



Name: Nr. 505: Eichenrinden-Präparat / Biodynamische Landwirtschaft

Credits: Rechteinhaberin: BIO-WISSEN.org / Grafik: Andreas Pawlik (dform) / Maximilian Fabigan (Ass.) / Redaktion: Alexander Martos (Science Communications Research), Reinhard Gessl, Elisabeth Klingbacher (FIBL Österreich) / Copyright: Nr. 505: »Eichenrinden-Präparat« von BIO-WISSEN.org ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Version: Version A2 / 27.06.2014

Man nehme: Stieleichenrinde und -borke (*Quercus robur*), Haustierschädel, Holz- oder Tonfass oder Betonrohr, Aufbewahrungsglas

Zubereitung:
 Von 30jährigen Stieleichen mit 30-50 cm Durchmesser werden Mitte August bis September Eichenrinde und -borke geschält (1), auf Erbsengröße zerkleinert und getrocknet. Den Schädel eines Schlachtieres (Rind, Schaf, Ziege, Schwein oder Pferd) vom Hirn befreien und den getrockneten Schädel vor dem Befüllen kurz in Wasser einweichen. Ende August bis Ende September wird die mit Wasser angefeuchtete Eichenrinde durch das Hinterhauptsloch in den Haustierschädel eingefüllt und festgestopft (2). Die gefüllten Schädel werden in ein Holz- oder Tonfass gelegt, das unter dem Auslass einer Dachrinne steht (3). Die Gefäße sollten einen über den Sommer gut verschlammten Boden haben. Ende April oder Anfang Mai des darauffolgenden Jahres werden

die Schädel aus dem Schlamm geholt und der Inhalt ausgekratzt (4). Die getrocknete Eichenrinde wird in einem Aufbewahrungsglas gelagert (5), die Schädel sollten nur einmal genutzt werden.

Wirkungsweise:
 Rudolf Steiner meint, dass überall da, wo »wuchernde Lebenskräfte« überhand nehmen, das Eichenrindenpräparat eingreift und die »Formkräfte« an Orte lenkt, wo sich sonst Pflanzenkrankheiten entwickeln könnten. Kalziumprozesse werden angeregt, zu starke Erhitzung im Kompost gedämpft.

Steiner, Rudolf (1924): Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft. Landwirtschaftlicher Kurs. Rudolf Steiner Verlag. 5. Auflage 2011; www.forschungsring.de, www.demeter.ch/de/qualitaet/praeparate



Ein Projekt von:



Mit Unterstützung von Bund und europäischer Union

